

Niederschrift
zur öffentlichen Sitzung des Ausschusses für Schule und Soziales der
Stadt Barth
SAS-B/029/2009-14

Sitzungstermin: Donnerstag, den 13.06.2013
Sitzungsbeginn: 19:00 Uhr
Sitzungsende: 21:02 Uhr
Ort, Raum: im Rathaussaal der Stadt Barth

Anwesend sind:

Ausschussvorsitzender

Schröter, Frank

2. stellv. Ausschussvorsitzender

Hasse, Norbert

Ausschussmitglied

Galepp, Mario

Klein, Kerstin

Wiegand, Lothar

sachkundige/r Einwohner/in

Saefkow, Martina

Steigler, Helmut

Vertreter der Verwaltung

Haß, Anke

Mews, Heyko

Entschuldigt fehlen:

1. stellv. Ausschussvorsitzende

Vanselow, Anne

sachkundige/r Einwohner/in

Lückemann, Rainer

Mitglied Seniorenbeirat

Gläser, Sibylle

Hübner, Heide-Marlen

Wegner, Brigitte

Tagesordnung:

Öffentlicher Teil

1. Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen

- Ladung und Beschlussfähigkeit
2. Bestätigung der Tagesordnung
 3. Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung
 4. Informationen zur Kita-Bedarfsplanung und -absicherung durch den Landkreis Vorpommern-Rügen
 5. 3. Änderung der Satzung für die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth H-AL/B/783/2012/1
 6. Kostenermittlung und-prognose für den Kita-Bereich im Rahmen der Erarbeitung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 (Anlage)
 7. Informationen zu den Möglichkeiten einer Ehrenamtskarte
 8. Informationen zu durchgeführten Maßnahmen in der Sporthalle Barth-Süd
 9. Anfragen und Mitteilungen
 10. Schließung der Sitzung

Niederschrift:

Öffentlicher Teil

zu 1 Eröffnung der Sitzung und Feststellung der ordnungsgemäßen Ladung und Beschlussfähigkeit

Herr Schröter eröffnet die Sitzung und begrüßt alle anwesenden Ausschussmitglieder, dabei stellt er die ordnungsgemäße Ladung fest. Die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

zu 2 Bestätigung der Tagesordnung

Die Tagesordnung wird bestätigt.

zu 3 Bestätigung der Niederschrift der letzten Sitzung

Die Niederschrift der letzten Sitzung wird bestätigt. Es gibt keine Anmerkungen.

zu 4 Informationen zur Kita-Bedarfsplanung und -absicherung durch den Landkreis Vorpommern-Rügen

Frau Haß informiert darüber, dass in dieser Woche Gespräche mit dem Landkreis zur Thematik erfolgten und dass die Einrichtungen in der Stadt Barth momentan voll ausgelastet seien. Die Bedarfsplanung des Landkreises geht für den Amtsbereich Barth davon

aus, dass 62 Plätze fehlen. Dieses entspreche 70% der Kinder zwischen dem 1. und 3. Lebensjahr.

Die Verwaltung könne aufgrund von Ermittlung aus den Einrichtungen der Stadt und den freien Trägern diesen hohen Bedarf nicht bestätigen. Die Einrichtungen haben Wartelisten die aber aufgrund der Änderung des KiföG nicht explosionsartig gestiegen seien. Der Landkreis äußerte in dem Gespräch das Vorhaben, Kinder aus dem Bereich des Amtes Barth in Richtung Zingst zu lenken, wo eine Einrichtung geschaffen werden soll, in der ein Angebot geplant ist mit 24 Stunden und 7-Tage-Betreuung, ähnlich wie die Lebenshilfe es für Barth plant. Diese Lenkung der Bedarfabdeckung nach Zingst hat Frau Haß im Gespräch mit dem Landkreis abgelehnt, soweit es über die konkrete Bedarfsdeckung bis die Lebenshilfe das Vorhaben für Barth umgesetzt hat, hinaus geht. Hinzu kommt, dass die Bedarfsabdeckung auch über zusätzliche Tagespflegeplätze erfolgen könne. Es sei geplant in Barth-Süd eine weitere Tagespflege mit maximal 5 Plätzen durch den Landkreis zu genehmigen. Im Übrigen wird über die Verwaltung zwischen den Einrichtungen im Amtsbereich vermittelt.

Herr Pauli von der Lebenshilfe stellt das Vorhaben der Lebenshilfe vor:

Er erklärt, dass eine 24-Stunden-Kindertageseinrichtung zu eröffnen in Überlegung sein. Diese Einrichtung solle in der Copi-Schule errichtet werden.

Ein solches Gebäude sollte nicht leer stehen, sondern könne optimal genutzt werden. Voraussichtlicher Baubeginn könne am 01.10.2013 unter der Gewährleistung von Fördermitteln stattfinden und die Inbetriebnahme könnte der 01.08.2014 sein.

Der genaue Betreuungsbedarf müsse noch ermittelt werden, Anmeldungen liegen bereits vor. Momentan sei es angedacht 90 Kinderbetreuungsplätze zu schaffen, davon 60 Krippen- und 30 Kindergartenplätze.

Es sei zu klären, ob das Kreisdiakonische Werk in Zingst eine gleiche Einrichtung schaffen werde.

zu 5 3. Änderung der Satzung für die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth

Vorlage: H-AL/B/783/2012/1

Eine aktuelle 3. Änderungssatzung für die Kindertageseinrichtungen in Trägerschaft der Stadt Barth wurde an alle anwesenden Ausschussmitglieder verteilt. (Anlage 1)

- Frau Haß erläutert die Satzung.
- Frau Klein erkundigte sich, warum die Elternbeiträge vom Hort stets konstant bleiben. Frau Haß erklärt, dass der Hort im Vergleich zu den Kindertageseinrichtungen keine roten Zahlen schreibe, da alle Kredite für die Umbaumaßnahmen zu tilgen sind.
- Herr Schröter wies darauf hin, dass die Stadt Barth an die Eltern denken sollte, die arbeiten und trotzdem ein geringes Einkommen haben. Bald könnten diese nicht mehr arbeiten, weil der Betreuungsplatz nicht mehr bezahlbar sei.
- Frau Schulz erläuterte die Berechnungen und Einkommensgrenzen zur vollen oder anteiligen Übernahme der Betreuungskosten nach § 90 Abs. 3 SGB VIII.
- Herr Schröter fordert eine genaue Auflistung aller Kosten und Einnahmen. Einsparungen seien vielleicht bei den Betriebskosten oder durch Umschuldungen möglich. Des Weiteren wünsche er sich einen konstanten Elternbeitrag für mehrere Jahre.
- Frau Klein erkundigte sich, ob man die Tarifverträge für die Angestellten nicht für eine Weile einfrieren könne. Frau Haß erklärte, dass Angestellte des öffentlichen Dienstes auch Anspruch auf tarifliche Vergütung haben.

Herr Schröter ließ darüber abstimmen, dass die genauen Kosten Zusammensetzung betrachtet und besprochen werde, bevor über eine Kostenerhöhung beschlossen werde.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

zu 6 Kostenermittlung und-prognose für den Kita-Bereich im Rahmen der Erarbeitung des Haushaltssicherungskonzeptes 2013 (Anlage)

Frau Haß gibt Erläuterungen zur Anlage, die in der Einladung enthalten ist. Aus der Prognose sei ersichtlich, dass die Einrichtung bei Übergabe in die freie Trägerschaft erst ca. nach 5 Jahren zur Einsparung führt, da im 1. Jahr die Personalmehrkosten, die sich aus der Verpflichtung des § 613a BGB und Mitgliedsausgleichbeiträgen für die ZMV ergeben, an den neuen Träger zu erstatten sind. Eine Entscheidung zur Übergabe in eine freie Trägerschaft sollte aber auf jeden Fall dem Kriterium unterliegen, dass die Erzieherinnen und Erzieher eine angemessene Vergütung für ihre besondere Aufgabe bei der Erziehung und Entwicklung der Kinder erhalten.

zu 7 Informationen zu den Möglichkeiten einer Ehrenamtskarte

Herr Mews informiert über die in der Anlage 2 beigelegte Ehrenamtskarte. Den anwesenden Ausschussmitgliedern liegt diese in der Sitzung vor. Mit ggf. teilnehmenden Unternehmen wurde gesprochen. Der in dem Papier aufgezeigte Weg der Ehrung scheint gangbar. Die Verwaltung wird eine Empfehlung an die Stadtvertretung vorbereiten.

zu 8 Informationen zu durchgeführten Maßnahmen in der Sporthalle Barth-Süd

- Frau Haß informiert, dass gemeinsam mit dem Bauamt und der Schulleitung die Turnhalle in Barth Süd erneut begangen wurde, um auf die Aussage des Ausschussvorsitzenden zu reagieren, dass es Mängel in der Halle gibt, die eine Gefährdung darstellen. Diese Aussage konnte von den Fachleuten, die bei der Begangung anwesend waren, so nicht bestätigt werden. Trotzdem wurde über eine Fachfirma ein Angebot eingeholt, einige Reparaturen an der Elektroanlage

durchzuführen. Eine Investition in Höhe von ca. 3500 Euro für die Instandsetzung der Elektrik soll getätigt werden. Die Turnhalle sei durch Vereins- und Schulsport voll ausgenutzt, was die Forderung unterstützt, die Turnhalle an diesem Standort zu erneuern.

- Herr Schröter sagt, dass weitere kleine Reparaturen über die Jahre teurer seien und keine Energiespareffekte bringen.
- Frau Haß regte an, dass der Hallenneubau unbedingt im Haushalt 2014 eingeplant werden muss und somit eine entsprechende Überzeugungsarbeit der Ausschussmitglieder gegenüber den anderen Stadtvertretern erfolgen muss.
- Herr Galepp äußert, dass die Stadtvertretung gerne einem Neubau zustimmen würde nur der Haushalt der Stadt Barth dieses nicht hergebe.
- Frau Haß informiert darüber, dass es voraussichtlich nicht über das Jahr 2019 hinaus Förderungsmöglichkeiten für solche Vorhaben gäbe.
- Herr Hasse wünsche sich eine Aufstellung an der zu erkennen sei, was ein Neubau und eine Refinanzierung koste im Vergleich der Kosten (auch Betriebskosten) der letzten sieben Jahre, die für die Halle entstanden sind.
- Herr Schröder wies darauf hin, dass dieses alles schon vorhanden sei.

zu 9 **Anfragen und Mitteilungen**

- Herr Mews informiert darüber, dass am 24. und 25.08.2013 die Veranstaltung „Barth bewegt sich“ am Hafen stattfinden solle. Organisiert werde dieses Event vom SV Motor Barth. An diesem Tag soll der Sport im Vordergrund stehen. Vereine, die sich daran beteiligen werden, z.B. die Barther Feuerwehr, die Klette, Drachenboot Team, Zingster Vereine, das THW und der Barther Segelverein sein.

Herr Schröter lässt darüber abstimmen ob die Stadt Barth diese Veranstaltung mit 500 Euro unterstützt.

Abstimmungsergebnis:

Gesetzliche Anzahl der Vertreter:	9
davon anwesend:	7
Ja-Stimmen:	7
Nein-Stimmen:	0
Stimmenthaltungen:	0

Bemerkungen:

Aufgrund des § 24 der Kommunalverfassung war kein Mitglied des Gremiums von der Beratung und Abstimmung ausgeschlossen.

- Herr Galepp berichtet über den Zustand des Bodens bei der Produktionsschule. Der Landkreis hat die Produktionsschule mit ordnungsgemäßem beispielbarem Boden erhalten und ihn kaputt zurück übergeben. Die Stadt Barth sitzt momentan auf den Reparaturkosten. Frau Haß sagt, es müsse der Mietvertrag überprüft werden, in ihm müssen die Rückgabebedingungen niedergeschrieben sein. Dieser befinde sich im Liegenschaftsbereich und werde allen Ausschussmitgliedern gesendet.
- Herr Galepp spricht an, dass er es äußerst schade findet, dass Frau Padderatz nicht Schulleiterin der „Nobert-Schule“ geworden ist. Frau Haß erläutert, dass die Stadt Barth keinerlei Einfluss auf diese Entscheidung habe, in dem Bewerbungsverfahren aber eine positive Stellungnahme für Frau Padderatz abgegeben habe.
- Herr Schröter sprach erneut den Stundenausfall und Unterrichtsverschiebungen

an den Schulen an.

- Frau Haß informierte darüber, dass es einen Lehrer mit der Ausbildung „Deutsch für Ausländer“ für die Asylkinder gebe. Dieser konzentrierte sich ausschließlich auf die Integration und Förderung der Asylkinder und könnte zum Schuljahresbeginn 2013/14 seine Arbeit aufnehmen
- Herr Galepp bittet darum, die nächste Sitzung in der Vineta Sportarena stattfinden zu lassen. Da über die Skaterbahn gesprochen werden sollte und dies gleich begutachtet werden könne.
- Frau Klein wies auf Hagelschäden im Anbau der Vineta Sportarena hin. Die Farbe sei dort abgeblättert.
- Herr Galepp ergänzt, dass auch im Fangelturm noch Hagelschäden sichtbar seien.
- Herr Schröter sprach zu den Hagelschäden noch die Einschlaglöcher in vielen Straßenlampen in Barth an. Des Weiteren wies er darauf hin, dass das Bauamt meint, es seien alle Hagelschäden beseitigt worden.
- Frau Haß berichtet darüber, dass keine Investitionen in 2013 für das Gymnasium möglich seien, da der Landkreis diese nicht genehmigen werde. Der Haushalt des Landkreises weist im Finanzhaushalt so hohe Defizite auf, dass auch diese Investitionen nur über einen Kredit des Landkreises zu finanzieren wären. Herr Galepp erkundigt sich, ob ganz wichtige Bestandteile des Unterrichtes dadurch fehlen würden und ob eine ordnungsgemäße Unterrichtsdurchführung möglich sei.
Frau Haß meint, dieses müsse sie mit dem Schulleiter, Herrn Schmidt, auch noch genauer besprechen.

zu 10 Schließung der Sitzung

Herr Schröter schließt die Sitzung um 21.02 Uhr.

27.06.2013

Datum / Unterschrift Bürgermeister(in)

Datum / Protokollant(in)